Inklusive Möblierung

Co-Working-Projekt in der Überseestadt

BREMEN - Das inklusive Co-Working-Projekt „Weser-Work" in der Bremer Überseestadt hat gestern seine Türen für die ersten zwölf Mieter geöffnet. Zu den Pionieren, die sich frühzeitig einen Büroplatz mit Blick auf den Europahafen gesichert haben, gehört Frank Riepe, Inhaber der Bremer Agentur „Lesefutter". „Wir haben intern umstrukturiert", berichtet er. „Jetzt heißt es, raus aus dem Home-Office, rein in offene Strukturen!"

Co-Working-Interessierten stehen 60 Büroplätze in einer 700 Quadratmeter großen und modern möblierten Bürolandschaft auf zwei Etagen zur Verfügung. Hinzu kommen drei Konferenzräume und eine gemütliche Lounge, in der man sich trifft und miteinander ins Gespräch kommt.

„Neue Kontakte, kreative Impulse und interdisziplinären Austausch", das erhofft sich auch Web-Entwickler Marcel Eckhoff. Weit weg von den üblichen Ablenkungen zu Hause, möchte er Kreativität entwickeln und sein Unternehmen „NordIP", ein klassisches Start-up, voranbringen. Auch für Irene Neumann, eine junge Werbefotografin, war der Wunsch ausschlaggebend, frische Eindrücke zu sammeln und neue Kontakte zu knüpfen. Darüberhinaus könne man „Privates und Berufliches besser trennen", sagt sie. Die Jungunternehmer, Freiberufler und Start-ups haben ganz flexibel für Wochen, Monate oder Jahre einen voll ausgestatteten Platz angemietet. Tisch, Stuhl und W-Lan stehen bereit – Laptop und Handy bringen sie mit. Bei Bedarf können die Co-Worker ein Sekretariat nutzen. Zum Service zählen Anrufnotizen, Kopien, Recherche und Postversand.

Im Sekretariat des nach eigenen Angaben bundesweit einmaligen Projektes arbeiten Menschen mit Einschränkungen. „Weser-Work" ist als Integrationsfirma konzipiert: Betreiber sind der Integrationsfachdienst Bremen und das Berufsbildungswerk. Unterstützt wird das Projekt von zwei Fördermittelgebern, dem Bremer Integrationsamt und der „Aktion Mensch".

„Die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Handicap sollte ganz selbstverständlich sein", findet Designer Jürgen Albrecht. Er hat für seine Werbeagentur mit Schwerpunkt Internetmarketing Räume in Bremen gesucht und wird nun den Standort weiter ausbauen. Co-Working hält er für eine gute Wahl. „Hier treffen sich Networking und eine angenehme Arbeitsatmosphäre", sagt Albrecht. - **fr**

www.weserwork.de

Frank Riepe, Inhaber der Agentur „Lesefutter", ist einer der ersten Co-Worker des Projekts „Weser-Work". - Foto: Sarbach